# Und der Oskar geht an...

Autor(en): **Freysinger, Oskar / Fauchère, Cédric**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **9 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991865

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Und der Oscar geht an ...

**Oskar Freysinger //** Seine Lebensfreude, sein Stil und seine Energie machen aus ihm eine eindrückliche Persönlichkeit. Den medien-gerechten und gesunden Teint verdankt der Walliser Nationalrat nicht etwa irgendwelchen Imageberatern, sondern vielmehr der regelmässigen sportlichen Aktivität. *Cédric Fauchère*

▶ **Herr Freysinger, wie wichtig ist Sport für Sie? Oskar Freysinger:** Er begleitet mich schon ein Leben lang. Zwischen 17 und 20 Jahren war ich Schwinger. Dazu ermutigte mich mein damaliger Sportlehrer, der gleichzeitig Trainer im Verein von Savièse war. Danach spielte ich während zwölf Jahren Basketball, begann in der 3. Liga und endete in der Nationalliga B. Als Lehrer spielte ich dann regelmässig mit den Schülern während der Mittagspause. Ausserdem habe ich zehn Jahre lang Squash und Badminton gespielt.

**Wie sieht es heute aus?** Mit Rücksicht auf mein Alter und meine Gelenke gehe ich bei schönem Wetter aufs Mountainbike, im Winter sieht man mich auf Skitouren oder beim Schneeschuhwandern mit meinen Kindern. Mit meinem Sohn spiele ich noch Badminton oder gehe laufen, wenn ich mich nicht genügend «austoben» konnte. Ich bemühe mich, zwei Mal wöchentlich Sport zu treiben.

**Warum diese Bemühungen?** Politik und Gesundheit lassen sich nur schwer vereinbaren. Man muss gut aufpassen und die zahlreichen Anlässe und Apéros gut ausgleichen können, um sich in seinem Körper noch wohl zu fühlen. Wenn ich von Bern ins Wallis zurückkomme, steht Sport an vorderster Stelle. Das befreit meinen Geist, beruhigt und entspannt mich.

**Welche weiteren Tugenden hat die sportliche Aktivität bei Ihnen gefördert?** Sie hat mir viel gebracht: Wille, Kampfgeist, Kräfteeinteilung, Intuition. Nur, um wenige Elemente zu nennen. Diese Fähigkeiten sind mir in der politischen Tätigkeit sehr nützlich. Die Taktiken, die es braucht, um einen Basketball-Spiel zu gewinnen, können gut in einer harten politischen Debatte verwendet werden.

**Ist demzufolge der «Schulsport» zu weit mehr nützlich, als bloss körperliche und motorische Fähigkeiten zu entwickeln?** Sicher! Mir persönlich hat die Regelschule sehr viel gebracht. Zu meiner Zeit war sie weit ausgeglichener, Sport war im Stundenplan präsenter. Dazu kamen noch die Turniere am Mittwochnachmittag oder an den Abenden. Sport war nebst den handwerklichen Fächern, ein wichtiger Teil der Techniken, die der intellektuellen Arbeit zu Gute kamen. Heute ist die Schule weniger vielfältig, hat eine weniger globale Sichtweise des Individuums.

**Tatsache ist, immer weniger Kinder und Jugendliche bewegen sich. Ihre Analyse?** Da spielen mehrere Faktoren mit, allen voran: Das Fernsehen. Ich bringe damit die Welt zu mir nach Hause, ich erlebe Dinge indirekt mit. Ich spiele zum Beispiel durch Roger Federer einen guten Tennis-Match. Ein weiteres Phänomen ist der Vormarsch des Individualismus. Die Jungen haben Angst davor, in einen Verein zu treten, nicht zuletzt auch wegen der Verpflichtungen, die man dort eingeht. Heute will man Freiheit um jeden Preis. Und das Fernsehen gaukelt sie uns vor. Zudem haben sich unsere Lebensgewohnheiten verändert. Noch vor wenigen Jahren gab es viele Tätigkeiten, die eine fehlende sportliche Aktivität wettmachten. Als Jugendlicher krampfte ich noch im Garten, ich half meinem Vater beim Möbel ausliefern, ich musste Holz hacken, Bäume schneiden. Heute dominieren Scooter, Rolltreppen und Videospiele.

**Welches Mittel hilft dagegen?** Die Erziehung. Eltern geben zu früh auf, und die Schule kann sie nicht partout ersetzen. Als ich meine Tochter dazu bewegen wollte, Sport zu treiben, musste ich hart dafür kämpfen und danach auch eine für sie geeignete Sportart finden. Das ist anstrengend. Doch wenn ich es als Elternteil nicht tue, wer tut es dann?

**Welche Lösungen hat die Politik?** Wenig wirksame Präventionskampagnen, einige Förderungsmassnahmen, aber nicht wirklich viel. Man kann die Menschen nur schwer dazu zwingen, Sport zu treiben. Die Politik kommt hier an ihre Grenzen. Zudem ist Sport nie wirklich ein Thema, über das man im Parlament debattiert. Aber Sie, die Sportlehrer/-innen, Sie sind die Spezialisten. Es ist also an Ihnen, uns konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Und ich, als überzeugter Sportler, wäre gerne Ihr Botschafter. //

## mobile

**Vorschau 5/07**

**Fokus // 5- bis 10-jährige Kinder**
- Pilotprojekt // Eine Sportlektion mehr, aber freiwillig
- Walter Mengisen // Weshalb ist diese Altersstufe so zentral für die Bewegungs- und Gesundheitsförderung?
- Vorschau // Die bewegte Elementarstufe in Magglingen

**Dossier // Bewegungsgefühl**
- Techniktraining // Im Banne der Sinne
- Orientierung // Zur rechten Zeit am richtigen Ort
- Zeugnisse // Wie läuft es im Eishockey, Schwimmen und Volleyball?

**Weitere Inhalte**
- Corweb // Ein Gitter für Luftsprünge
- Funktionelle Bekleidung // Ein Vademekum für den Schul- und Vereinssport
- Vis-à-vis // Ernst Banzer

*Die Ausgabe 5/07 erscheint Anfang Oktober.*

**mobilePraxis**

- **J+S Kids**
- **Beweglichkeit**

**Unsere Partner**

rivella

Rivella sorgt für die Attraktivität der hinteren Umschlagseite und bietet interessante Angebote für den mobileclub.

VISTAWELL SPORT + GESUNDHEIT

VISTAWELL bietet interessante Angebote für den mobileclub.